BnB: Lukas Schiemer, Katharina Ernst, Bernd Ammann

BnB

www.myspace.com/beinahband

Lukas Schiemer: reeds
Bernd Ammann: bass
Katharina Ernst: drums, toys

BNB „Beinahband - Beinabänd - Beinabend“ Mal groovy, mal sinnlich, mal swingend, mal klingend, mal laut, mal leis, mal rockig, mal speis, mal funky, mal danke, mal jetzt einfach! Aber eigenes Zeug! Bogenorientiert, Ohr und Aug am Puls, benabelnd... (Pressetext)

Seit Herbst 2009 existiert BnB, wir als dessen Mitspieler und alle anderen als potentielle Zuhörer. Die Musik ist handgemacht, eigen, klar(,) verständlich und lebensnahe, die Einstellung als diese, Gold wert, wertfrei und doch kritisch.
Wir arbeiten insbesondere an der musikalischen Kräfteverteilung im Trio, welches wir als Freiraum in sowohl improvisatorischer als auch hierarchischer Hinsicht empfinden.
In- und Output setzen sich unter anderem aus zeitgenössischen Musikströmungen wie Jazz, Rock, Hip-Hop und Klassik sowie außermusikalischen Einflüssen zusammen.

Lukas Schiemer
erblickte die weißlich-cremefarbene Krankenhauszimmerdecke 1982 in Bregenz, Österreich (und war geschockt). Nach 8 ereignisreichen Lebensjahren begann er Klavier zu spielen und Unterricht am Jazz-Seminar Dornbirn zu nehmen.
14-jährig wechselte er derartig entschieden zum Saxofon, sodass er 2007 den Titel „Bachelor of Arts“ für Konzertfach Jazz-Saxophon von der Privatuniversität „Konservatorium der Stadt Wien“ erhielt. Als Musiker, Schauspieler, Geschichtenerzähler, Komponist, Humorist und Initiator war er Teil vieler künstlerischer Projekte und kam mit nahezu allen verschiedenen Musikstilen von der Klassik bis zum FreeJazz in Berührung. Abgesehen von ausgedehnten Reisen durch Europa und Südamerika spielt und lebt er in Wien, wo er seit 2008 Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst studiert.

Bernd Ammann
geboren am 10.08.1985 in Bregenz, 1993 bis 2003 Trompete Musikschule Bregenz bei Rolf Ihler, 2003 bis 2004 E-Bass Musikschule Bregenz bei Jeff Wohlgenannt, 2006 bis 2010 Diplomstudium E-Bass am VMI-Wien u.a. bei Raphael Preuschl, Robert Riegler, Alexander Lackner, Andy Manndorff
Ab 2010 Bachelorstudium IGP an der Universität für Musik u. darstellende Kunst Wien
Projekte: Komposition für szenische Lesung mit Musik „Die Postnovelle“,
Musik und Darsteller für Kurzfilm „Die Musikmaschine“,
Kontrabass bei Tom Stearn - Studioproduktion, Konzertreihe Kompositionen,
E-Bass sowie Kontrabass für verschiedene weitere Projekte u.a. Thomas Liesinger Trio, Conarne, Jacuzzi, Die Opposition, Bonnage Horreur, Futschinski...

Katharina Ernst
wurde 1987 in Österreich geboren. Im Alter von neun Jahren begann sie, Schlagzeug zu spielen und hat nie wieder aufgehört. Im Laufe der Zeit hatte sie das Glück, bei inspirierenden Persönlichkeiten wie u.a. Uli Soyka, Jim Black, Alex Machacheck und Franz Hautzinger zu lernen und musikalische Erfahrung in unterschiedlichsten Stilen, von Alter Musik über Klassik und Hip-Hop bis hin zu Frei Improvisierter Musik und Jazz zu sammeln. Neben dem Komponieren, dem Improvisieren und der Arbeit mit zahlreichen Formationen als Schlagzeugerin und Sängerin beschäftigt sie sich mit Visueller Kunst zwischen Malerei und Rauminstallation. Sie fokussiert u.a. auf Übereinstimmungen und Unterschiede in den Prinzipien von Musik und Visueller Kunst.
Seit 2006 studiert sie Bildende Kunst (Abstraktion) an der Akademie der Bildenden Künste, Wien, ein Studienaustausch-Semester verbrachte sie in Istanbul (TR) 2008. Seit 2009 arbeitet sie mit der Compagnie Luc Amoros (F) an dem Stück „Page Blanche“, bei dem Malerei, Musik und Theater verschmelzen (interdisziplinäre Performance auf einem Baugerüst im öffentlichen Raum).
Neben Tourneen in Frankreich, China, Deutschland und Großbritannien lebt sie in Wien.
Credits: Berndt Thurner, MiKaO - Mitteleuropäisches Kammerorchester (Ajtony Csaba), John Sass, Ensemble 3000 (Franz Hautzinger), Clemens Wenger, Raphael Preuschl, Werner Angerer, Vincent Pongracz, Jakob Schneidewind, Fabian Pollack, Bartosz Sikorski, Maximilian Oelz, Compagnie Luc Amoros